



BW BIBLIO AKTUELL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

heute begrüßen wir Sie sehr herzlich zu einer neuen Ausgabe unseres Infobriefes „BW Biblio aktuell“. Wir hoffen, Sie konnten das Jahr 2019 gut anfangen und wünschen Ihnen viel Glück und Erfolg bei all Ihren Projekten und Plänen.

Der dbv Landesverband tritt in diesem Jahr wieder mit einem großem Arbeitspensum an, denn der Strategieprozess für eine zukunftsgerichtete Bibliotheksentwicklung für Baden-Württemberg nimmt immer mehr Fahrt auf. Nachdem im Spätsommer 2018 ein Forderungskatalog auf der Grundlage von Gutachten, durch die starke Unterstützung von Kolleg*innen aus der Praxis und durch das große Engagement des Redaktionsteams entstand, konnten wir ab letztem Herbst unsere Forderungen und Empfehlungen der Politik und der Verwaltung präsentieren. Im Oktober führten wir einen Parlamentarischen Abend in der Stadtbibliothek Stuttgart durch, in dessen Verlauf sich alle im Landtag vertretenen Parteien, wenn auch unterschiedlich stark, zu unserem Positionspapier bekannten.

Unter dem Motto „Gemeinsam die Zukunft von Stadt und Land gestalten“ nahmen wir Gespräche mit den Kommunalen Spitzenverbänden, der Politik sowie der Verwaltung auf und vertiefen diese in diesem Frühjahr, um ein Bündnis für die Bibliotheken im Land zu schmieden.

Eine anregende Lektüre wünschen Ihnen

Frank Mentrop

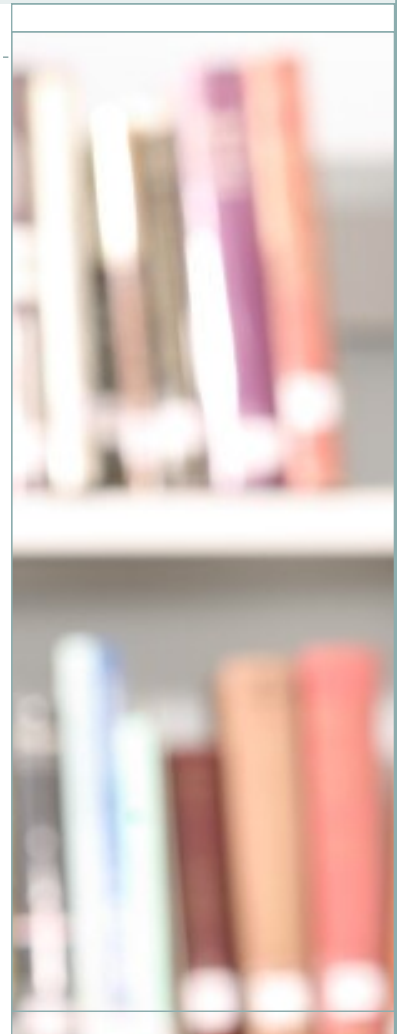
Dr. Frank Mentrop
Vorsitzender dbv Landesverband BW
und Präsident Deutscher Bibliotheks-
verband (dbv) e.V.

Andrea Krieg

Andrea Krieg
Geschäftsführerin dbv Landesverband BW



Beim Parlamentarischen Abend des dbv Landesverbandes, Foto: Günther Marsch



THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Bündnis für Bibliotheken in BW (S.2+3)
- Video-on-demand in Bibliotheken in BW verfügbar (S.4)
- Sprachgesteuerte Assistenz in der KIT-Bibliothek (S.5)
- Short-Track-Studium für FaMis (S.6)
- Infokampagne Europa (S.6)
- Verschiedene Meldungen (S.7)
- Rückblick: Expertenwissen für USA (S.8)
- Rückblick: Landesweites Literatur-Lese-Fest (S.9)
- Weitere Meldungen (S.10)
- Impressum (S.10)

BÜNDNIS FÜR BIBLIOTHEKEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG



Illustration: Heyko Stöber

Am bundesweiten „Tag der Bibliotheken“ informierte der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) in einer Pressekonferenz über sein Positionspapier „Gemeinsam die Zukunft von Stadt und Land gestalten – Ein Bündnis für Bibliotheken“.

2018 im Auftrag des Bibliotheksverbands mit der Situation in Baden-Württemberg befasst, ihre Analysen und Empfehlungen flossen in das Positionspapier ein.

Bibliotheken in Baden-Württemberg liegen sowohl als Lernorte als auch als Kultureinrichtungen ganz im Interesse der hier lebenden Menschen: landesweit wer-

den jährlich etwa 35 Millionen Bibliotheksbesuche gezählt, Tendenz steigend.

Bibliotheken sind überhaupt weltweit die niedrigschwelligsten und am höchsten frequentierten Bildungs- und Kultureinrichtungen. Und doch gibt es auch im Ländle immer noch weiße Flecken, immer noch haben 17 Prozent der Bürger*innen in Baden-Württemberg keinen Zugang zu einer öffentlichen Bibliothek. Der Ausbau der Versorgung stagniert seit Jahren, seitdem die spezifischen Landesmittel zur Förderung der Bibliotheken in die allgemeinen Mittel des Kommunalen Finanzausgleichs eingeflossen sind. Anders auch als bei den Musikschulen oder den Volkshochschulen, die seinerzeit ebenfalls im Weiterbildungsgesetz verankert wurden, gibt es für Bibliotheken keinen leistungsspezifischen Landeszuschuss. „Wir meinen es mit der Gleichheit der Lebensverhältnisse im Land ernst und wollen mit dem Land und den entsprechenden Kommunen und Landkreisen diese Lücken schließen, dafür bedarf es landesweiter finanzieller und konzeptioneller Anreize“, führt der Landesvorsitzende Dr. Frank Mentrup aus, der auch als Präsident des Deutschen Bibliotheksverbands bundes-

„Wir wollen ein Bündnis für Bibliotheken. Von diesem erwarten wir spürbare Verbesserungen der aufgezeigten strukturellen und gesetzlichen Handlungsfelder sowie die Bereitstellung der dafür notwendigen Ressourcen.“

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Präsident des Deutschen Bibliotheksverbandes, Vorsitzender des baden-württembergischen Bibliotheksverbands

Im Vorfeld wurde das Positionspapier im Rahmen eines Parlamentarischen Abends am 10.10.2018 in der Stadtbibliothek Stuttgart vorgestellt. Die anwesenden Landtagsabgeordneten machten in ihren kurzen Redebeiträgen als Vertreter*innen der Landtagsfraktionen deutlich, dass sie für die Forderungen der Bibliotheken sehr aufgeschlossen sind.

Schon lange fordert der dbv Landesverband gemeinsame Anstrengungen von Kommunen und Land, um Baden-Württembergs Bibliotheken mit Blick auf den gesellschaftlichen Wandel sowie veränderte Bildungsbedarfe, auf Digitalisierung und auf die Sicherstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse voranzubringen.

Drei Gutachten hochrangiger Wissenschaftler*innen haben sich im Frühjahr

weit engagiert ist.

Ein weiteres Thema für dieses Bündnis sollte nach Ansicht des dbv die Förderung und Begleitung der Bibliotheken in die Digitalisierung angesichts der Herausforderungen der weltweiten Informationsvernetzung sein.

Zahlreiche Bibliotheken realisieren mit großer Innovationsfreude neue Konzepte und machen digitales Lernen für breite Bevölkerungsgruppen möglich. Weniger gut finanzierte, oft auch kleinere Bibliotheken bleiben dagegen bei der Entwicklung häufig zurück, was ebenfalls zu großen Unterschieden im Land führt.

„Baden-Württemberg braucht ein Bündnis für Bibliotheken, um eine landesweite, spartenübergreifend abgestimmte Entwicklungsstrategie für seine Bibliotheken umzusetzen“, so fasst es Dr. Frank Mentrup zusammen. „Bibliotheken benötigen



Titelblatt des Positionspapieres

Unterstützung, denn die erfolgreiche Ausrichtung an veränderten Bildungsbedarfen kann nicht allein aus den Bibliotheken heraus gelingen. Deshalb müssen Rahmenbedingungen und Strukturen für alle Bibliothekssparten in den Blick genommen und gemeinsam zukunftsgerichtet gestaltet werden.“

Im Zeitalter der Digitalisierung sind Bibliotheken längst zu hybriden Orten geworden, die sowohl digitale als auch analoge Angebote zugänglich machen. Bibliotheken haben sich zu Begegnungsorten entwickelt, zu differenzierten Lernräumen, die landesweit täglich von zehntausenden Menschen aller Gesellschaftsschichten genutzt werden. Wissenschaftliche Bibliotheken stehen in der Verantwortung für eine aktive Mitgestaltung von Forschungsprozessen. Die alle Gesellschaftsbereiche umfassende digitale Transformation bringt enorme technologische, rechtliche und logistische Herausforderungen mit. Um diese zu meistern, benötigen wissenschaftliche Bibliotheken die entsprechende politische und finanzielle Unterstützung.

Für alle Zielsetzungen des Bündnisses für Bibliotheken ist es nach Ansicht des dbv auch erforderlich, die Fachstellen für Bibliotheken an den Regierungspräsidien zu stärken, den Bibliotheksverband als unabhängige hauptamtliche Vertretung der Bibliotheken mit öffentlichen Mitteln zu fördern, wie dies für den Musikschul-

und Volkshochschulverband schon lange selbstverständlich ist, und die Zuständigkeit für Bibliotheken in der Landesregierung zumindest zu koordinieren. Derzeit stehen, je nach Thematik, dem Bibliotheksverband drei Ministerien gegenüber, eine einheitliche Position des Landes gibt es nicht.

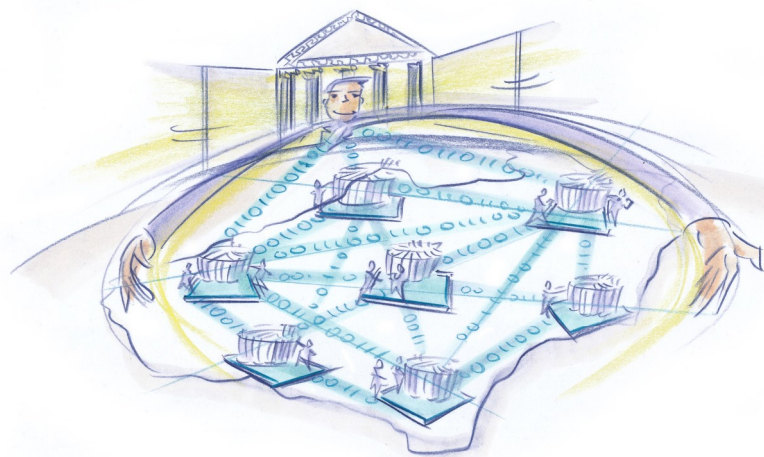
Das Forderungspapier mit dem Titel „Gemeinsam die Zukunft für Stadt und Land gestalten – Ein Bündnis für Bibliotheken“ bietet viele Ansätze und konkrete Vorschläge zur Leistungssteigerung und Verbesserung der Bibliotheksangebote im Interesse der Bürger*innen unseres Landes. Die Zusicherungen der Abgeordneten aller Landtagsfraktionen beim Parlamentarischen Abend haben eine erste

wichtige Grundlage für weitere Gespräche mit Kommunen und Land geschaffen, um ein Bündnis für Bibliotheken zu schmieden.

INFO: Infos zum Bündnis für Bibliotheken und das Positionspapier zum Download unter

<https://www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/baden-wuerttemberg/positionen.html>

Sehr gerne kann das Positionspapier auch als gedrucktes Exemplar in unserer Geschäftsstelle angefordert werden.



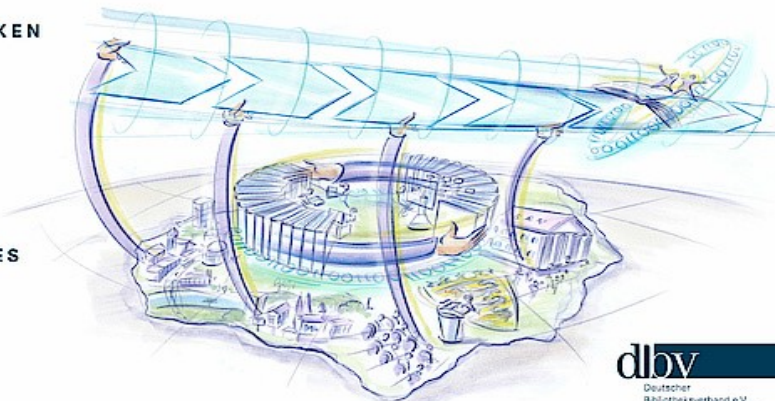
Live-Illustration der Forderungen beim Parlamentarischen Abend des dbv Landesverbandes.
Illustration: Heyko Stöber

Gemeinsam die Zukunft von Stadt und Land gestalten

EIN BÜNDNIS FÜR BIBLIOTHEKEN

**HERZLICH WILLKOMMEN
ZUM PARLAMENTARISCHEN
ABEND DES LANDESVERBANDES
BADEN-WÜRTTEMBERG IM
DEUTSCHEN BIBLIOTHEKS-
VERBAND E.V.**

10.10.2018



dbv
Deutscher
Bibliotheksverband e.V.
Landesverband Baden-Württemberg

KOSTENLOSES VIDEO-ON-DEMAND FÜR BIBLIOTHEKSNUTZER*INNEN

Mehrere kommunale öffentliche Bibliotheken aus Baden-Württemberg bieten Ihren Benutzer*innen ab dem Jahresanfang ein zusätzliches Angebot: Mit dem Bibliotheksausweis online Filme und Serien anschauen. Benötigt werden lediglich ein Internetanschluss und ein Ausweis einer der beteiligten Bibliotheken. Am 11. Dezember stellen die Bibliotheken ihren neuen Service in der Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen vor.

Villingen-Schwenningen ist natürlich als 'Baden-Württemberg-Stadt' geradezu prädestiniert, um ein neues Angebot dort zu präsentieren. Zudem hat der Leiter der Abteilung Stadtbibliothek im Amt für Jugend, Bildung, Integration und Sport, Volker Fritz, die landesweite Koordination des Angebotes 'Filmfreund Ba-Wü' übernommen.

eLearning, die 24 Stunden am Tag abgerufen werden können. Darüber hinaus gibt es zahllose Veranstaltungen oder spezielle bibliothekspädagogische Angebote zum Beispiel für Schulklassen oder Kindergartengruppen."

Für Christina Kälberer, Leiterin der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen im Regierungsbezirk Freiburg, sind öffentliche Bibliotheken wichtiger denn je. "Sie erfüllen eine wichtige Funktion für die gesellschaftliche Teilhabe, als niedrigschwellig zugänglicher, konsumzwangfreier öffentlicher Ort".

Die Bibliotheken in Baden-Württemberg sind nach dem Verbund öffentlicher Bibliotheken Berlins, den Hamburger öffentlichen Bücherhallen, der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam, der Stadtbibliothek Chemnitz und den Stadtbibliotheken Düsseldorf die nächsten Anbieter des Services in den kom-

Eine Schnittstelle zwischen filmfreund und Bibliotheksverwaltungsprogramm erkennt, ob es sich um einen validen Bibliotheksnutzer handelt und verifiziert das Alter, so dass nur der Zugriff auf altersgemäße Filme möglich ist.

filmfreund präsentiert die Filmtitel in einem attraktiven Portal. Der Katalog reicht von deutschen Klassikern über anspruchsvolle Dokumentationen bis hin zu internationalem Arthouse-Kino und Kinderserien. Das Portal legt Wert darauf, ein übersichtliches und gut ausgesuchtes Angebot an hochwertigen Inhalten anzubieten. Zu entdecken gibt es immer wieder neuere Filme und Serien aber auch bewährte Schätze und Lieblinge des nationalen und internationalen Fernsehens und Kinos. Der Katalog wird stetig erweitert.

Der Zugang zu den Filmen von filmfreund dauert für die Nutzer*innen nur wenige

"Bibliotheken haben sich schon lange weit vom vielleicht in vielen Köpfen noch immer vorhandenen Bild der verstaubten Büchersammlung entfernt. Wir bieten mittlerweile nicht nur Medien zur Ausleihe vor Ort an, sondern auch Digitale Angebote wie eBooks, Musik oder auch eLearning, die 24 Stunden am Tag abgerufen werden können."

Volker Fritz, Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen

Die beteiligten Bibliotheken – von kleineren Einrichtungen wie in Affalterbach in Landkreis Ludwigsburg, Trossingen im Landkreis Tuttlingen oder Wehr im Landkreis Waldshut über Mittelstädte wie Biberach, Leonberg, Göppingen oder eben Villingen-Schwenningen bis zu den Großstadtbibliotheken Heilbronn und Karlsruhe – haben als sogenanntes Konsortium einen Vertrag mit der Filmwerte GmbH in Babelsberg geschlossen, um das Angebot möglich zu machen.

"Bibliotheken haben sich schon lange weit vom vielleicht in vielen Köpfen noch immer vorhandenen Bild der verstaubten Büchersammlung entfernt," erklärt Volker Fritz. "Wir bieten mittlerweile nicht nur Medien zur Ausleihe vor Ort an, sondern auch Digitale Angebote wie eBooks, Musik oder auch

munalen Bibliotheken Deutschlands, und die ersten, die sich landesweit zu einem Konsortium verbunden haben.

So haben ab Jahresanfang 2019 die Nutzer*innen der beteiligten Bibliotheken Zugriff auf ein interessantes und vielfältiges Film- und Serienangebot, für welches neben der Jahresgebühr für den Bibliotheksausweis keine weiteren Gebühren anfallen. Dabei sehen die Bibliotheken dies als Ergänzung ihres umfangreichen Angebotes vor Ort an, das nicht ersetzt werden wird.

filmfreund ist eine flexible Video-on-Demand-Lösung für Bibliotheken. Das Log-in erfolgt über das Portal der jeweiligen Bibliothek, d.h. die Nutzer*innen melden sich dort mit ihrer Ausweisnummer und ihrem Passwort an.

Sekunden. Man meldet sich einfach unter www.filmfreund.de mit seiner Benutzername und seinem Passwort an. Anders als bei anderen, kommerziellen Streamingdiensten ist filmfreund werbefrei und erhebt keinerlei personenbezogene Daten. Die Filme lassen sich ganz einfach auf dem PC/Mac oder auf dem Tablet und Smartphone, sowie über TV-Geräte (AppleTV, Google ChromeCast) abspielen. Die Altersfreigabe für Kinder wird bei einer Anmeldung auf filmfreund automatisch geprüft. Eine filmfreund-App für Apple iOS- und Android-Mobilgeräte wird gerade entwickelt.

INFO: Einen ersten Eindruck vermittelt der Werbetrailer von „Filmfreund“ auf YouTube unter <https://www.youtube.com/watch?v=iAO3mqfkqTc> Weitere Informationen unter www.filmfreund.de

Interessierte Bibliotheken können sich an die Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen als Konsortialstelle wenden.

 **filmfreund BaWü**
Das Filmportal der Bibliotheken

ALEXA, WO KANN ICH HEUTE LERNEN? SPRACHGESTEUERTE ASSISTENTEN IN DER KIT-BIBLIOTHEK

Ein Beitrag von Michael Skarupianski

Das Thema sprachgesteuerte persönliche Assistenten ist im wahrsten Sinne des Wortes in aller Munde. Längst ist aus einem Nischenprodukt eine alltagstaugliche Technologie geworden. Alleine in Deutschland nutzen bereits über 11 Millionen Menschen smarte Lautsprecher und weitere 6 Millionen planen die Anschaffung desselben bereits im nächsten halben Jahr.

Die KIT-Bibliothek ist eine moderne 24-Stunden-Bibliothek, die versucht, ihren Nutzer*innen auch einen 24 Stunden umfassenden Service zu bieten. Die reg genutzte Auskunft ist dabei zwar bis 19 Uhr besetzt, in der restlichen Zeit und am Wochenende ist jedoch lediglich das Wachpersonal vor Ort.

Um auch außerhalb der Öffnungszeiten eine Informationsmöglichkeit zu bieten und um die innovativen Dienstleistungen auch per Sprache abfragen zu können, hat die KIT-Bibliothek ihr Angebot mit einer Erweiterung für Amazons Alexa-System ausgebaut.

Amazons Alexa

Mit einem Anteil von 70% ist Amazon Marktführer bei den smarten Lautsprechern. Dabei hat Amazon seit der Einführung 2015 weltweit über 100 Mio. Geräte mit Alexa verkauft. Neben den hauseigenen "Echo"-Geräten wird diese Technologie aber auch an anderen Firmen lizenziert. So hören mittlerweile über 150 verschiedene Geräte auf den Zuruf "Alexa". Angefangen vom Handy, über Fernseher und Autos oder selbst die Mikrowelle wartet und hört mit, um die Wünsche des Benutzers zu erfüllen.

Dabei lässt sich das System einerseits um steuerbare Geräte erweitern (z.B. Glüh-

birnen, Thermostate oder Saugroboter), andererseits können eigene Programme geschrieben werden um Alexa neue Funktionalitäten beizubringen (sogenannte Skills).

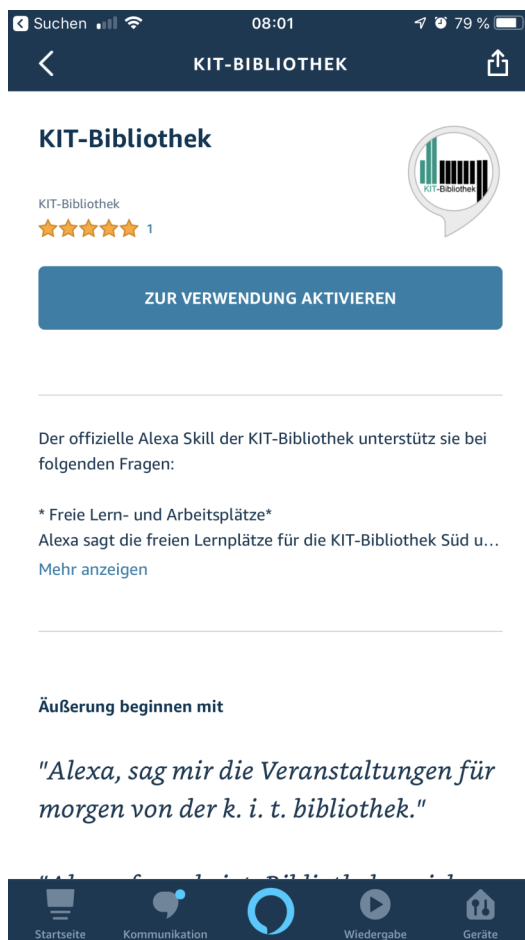
Der KIT-Bibliothek Skill

Die Voraussetzungen um einen Skill zu nutzen, sind gering, und ein Skill funktioniert auch ohne den Kauf eines intelligenten Lautsprechers. Ein Handy mit Internetzugang und die Alexa-App genügen, um den Assistenten zu installieren. Mittels "Alexa, aktiviere KIT-Bibliothek" kann jeder den Skill nutzen (ein Bibliothekskonto ist dafür nicht nötig).

Im Moment können die Benutzer*innen den Skill nach Orten in der Bibliothek fragen (z.B. "Alexa, frage KIT-Bibliothek wo der LSM ist") und erhält die entsprechende Antwort ("Der Lesesaal Medienzentrum ist im dritten Obergeschoß Altbau"). Ebenso verhält es sich mit Veranstaltungen vor Ort ("Alexa, starte KIT-Bibliothek und frage nach Veranstaltungen für morgen"). Da einige Alexa-fähige Geräte mit Bildschirmen ausgestattet sind, wird dem Nutzer die Antwort auch immer visuell angezeigt.

Weiterhin ist der Skill auch an das hauseigene System zur Anzeige freier Lern- und Arbeitsplätze (Seatfinder) angeschlossen. So können die Benutzer bereits morgens beim Frühstück mittels eines einfachen "Alexa, frage KIT-Bibliothek wo ich lernen kann" erfahren, ob und wo noch freie Plätze vorhanden sind.

Obwohl das System bereits viele Möglichkeiten bietet, gibt es doch einige Einschränkungen. So ist z.B. die einfache Verknüpfung von Diensten mittels Hyperlinks nicht möglich (auf Geräten mit Bildschirm kann nur Text angezeigt werden). Und auch die komplette Verarbeitung der Sprachsequenz wird in



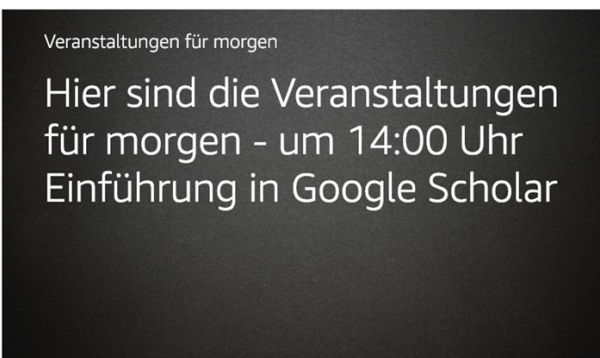
Der Skill der Bibliothek im Amazon Skill Store

der Amazon-Cloud durchgeführt. So weiß der Skill zwar, was er tun soll, nicht aber ob die Benutzer genau das auch wollten.

Ausblick

Durch die noch relativ neue Technologie unterliegt die Alexa-Welt einem schnellen und stetig wachsendem Wandel. So wird das System jeden Monat um neue Features erweitert und auch die KIT-Bibliothek plant den Nutzern noch mehr Möglichkeiten mit dem Skill zu bieten. Im Moment wird gerade eine Anbindung an das Bibliothekskonto entwickelt, so dass man bald schon mittels Sprache abfragen kann, wann die Rückgabefrist für ausgeliehene Medien ausläuft. Ebenfalls in Planung ist eine Suche in den umfangreichen Online-Katalogen.

INFO: Michael Skarupianski, IT-Abt., Bibliothek des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)
<http://www.bibliothek.kit.edu/>



Antwort auf die Frage nach Veranstaltungen auf einem Alexa-fähigen Gerät mit Display

SHORT-TRACK-STUDIUM FÜR FACHANGESTELLTE FÜR MEDIEN- UND INFORMATIONSDIENSTE GEPLANT

Ein Beitrag von Prof. Cornelia Vonhof, Hochschule der Medien

Der Fachkräftemangel fordert Bibliotheken heraus. Deshalb sind aktive Maßnahmen zur Personalgewinnung und Personalentwicklung dringend notwendig.

Die Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) ist die zentrale Ausbildungseinrichtung für die Branche im süddeutschen Raum. Seit dem Wintersemester 2018/2019 bietet sie den neu konzipierten 7-semesterigen Bachelorstudiengang „Informationswissenschaften“ an. Mit zwei Schwerpunktrichtungen greift er die aktuellen Anforderungen des dynamischen Arbeitsmarktes im Bibliotheks- und Informationssektor auf. Die Studierenden wählen zwischen der Studienrichtung "Bibliotheks-, Kultur- und Bildungsmanagement" und "Daten und Informationsmanagement". Durch projektbasiertes Studieren kommen sie bereits während des Studiums intensiv mit der Praxis in Kontakt. Neben Fachkompetenzen spielen aber auch Schlüsselkompetenzen wie Projektmanagement, Kommunikation, Teamarbeit, Selbstmanagement und Kreativität eine wichtige Rolle im Studium.



Foto: Hochschule der Medien, Stuttgart

Beruflich qualifizierte Studierende schneller zu einem Studienabschluss zu führen und damit auch die Durchlässigkeit zwischen Berufsausbildung und Studium zu fördern, das ist das Ziel des Projektes „**Short-Track-Studium**“. Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst entwickelt die HdM derzeit ein Konzept, mit dem Studieninteressierte, die eine abgeschlossene Berufsausbildung als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FaMI) haben, ein verkürztes Studium durchlaufen können, um so schneller als qualifizierte Bachelor-Absolvent*innen in den Beruf einsteigen können.

Fachkräftemangel ist jedoch nicht nur mit Personalgewinnung zu begegnen, sondern auch mit Personalbindung und Personalentwicklung. Wesentlich für die Attraktivität eines Arbeitgebers ist, dass Perspektiven und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten angeboten werden. Das Kontaktstudium „Bibliotheks- und Informationsmanagement“ an der HdM bietet genau das: Es besteht aus berufsbegleitenden Weiterbildungsmodulen, die einzeln belegt werden, aber auch zu einem berufsbegleitenden Masterstudium kombiniert werden können. Passgenaues lebenslanges Lernen, das vereinbar mit dem Beruf ist.

INFO: Weitere Informationen zum Studiengang und zu den Weiterbildungsmodulen <https://www.hdm-stuttgart.de/iw> und <https://www.hdm-weiterbildung.de/bi>

NEUE INFOKAMPAGNE IN BIBLIOTHEKEN: „EUROPA, WAS IST DAS?“



Foto: Pixabay

Mit Blick auf die Europawahlen am 26.05.2019 (und darüber hinaus!) startet im Februar die neue Informationskampagne „Europa, was ist das? Wissenswertes, Unterhaltsames und aktuelle Medien

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und Finanzierung durch die Europäische Union.

Die Kampagne richtet sich gezielt an die

über Europa und die EU“. Es handelt sich dabei um ein gemeinsam konzipiertes Projekt von Europe Direct Karlsruhe und der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen am Regierungspräsidium Karlsruhe mit Unterstützung durch das baden-württembergische Ministerium der Justiz

und für Europa, die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und Finanzierung durch die Europäische Union.

öffentlichen Bibliotheken des Regierungsbezirks Karlsruhe als wertvolle Vermittler und Multiplikatoren für bildungs- und gesellschaftsrelevante Themen und soll zeitnah auf ganz Baden-Württemberg ausgedehnt werden. Neben der Aufklärung über Europa und EU soll das Kampagnenangebot auch der innerörtlichen oder regionalen Vernetzung dienen – alle Angebotsoptionen können gerne auch in Schulen, Rathäusern oder anderen öffentlichen Einrichtungen zum Einsatz kommen.

INFO: Kampagnenbeschreibung „Europa – was ist das“ https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Abt2/Ref23/Fachstelle_Bibliothekswesen/2_bibl_europa_auftakt_projekt_beschreibung.pdf

WIR TRAUERN UM CHRISTINE BRUNNER

Mit großer Bestürzung hat der dbv Landesverband vom Tod unserer geschätzten Kollegin Christine Brunner erfahren.

Seit 2013 war Christine Brunner Direktorin der Stadtbibliothek Stuttgart. Der dbv Landesverband Baden-Württemberg durfte in der Stadtbibliothek Stuttgart immer wieder zu Gast sein, sei es für Besprechungen oder für Veranstaltungen. Zuletzt unterstützte Christine Brunner mit ihrem Team den Parlamentarischen Abend des Bibliotheksverbandes, der in den Räumen der Bibliothek am Mailänder Platz einen wunderbaren Rahmen fand.

Wir verlieren mit Christine Brunner eine großartige Kollegin mit starker Ausstrahlung für die Bibliothekswelt. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen und den Menschen, die ihr nahe standen.

Statt Blumen hat der dbv Landesverband im Namen seiner Mitglieder eine Spende für die Neue Heselacher Lese-Heimat überwiesen.



Beim Parlamentarischen Abend des dbv Landesverbandes in der Stadtbibliothek Stuttgart am 10.10.2018, Foto: Günther Marsch

FORSCHUNG ZUR ZUKUNFT DES LESENS IM ZEITALTER DER DIGITALISIERUNG: STAVANGER ERKLÄRUNG

(dbv) Die Erklärung zur Zukunft des Lesens wurde von der europäischen Forschungsinitiative „Evolution of Reading in the Age of Digitisation“ (E-READ) erarbeitet. Diese erforscht die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Lesepraxis. Im Fokus steht die Frage, wie Leser, vor allem Kinder und junge Erwachsene, Texte aufnehmen und behalten, wenn sie in gedruckter oder aber in digitaler Form dargeboten werden.

In der Frankfurter Allgemeinen ist ein Artikel mit den zentralen Befunden der 130 Forscherinnen und Forscher erschienen. Nachzulesen unter <https://www.faz.net/.../stavanger-erklaerung/>

INFO: Forschungsverbund E-Read „Evolution of Reading in the Age of Digitisation“ <http://ereadcost.eu/> und die Stavanger-Erklärung unter <http://ereadcost.eu/wp-content/uploads/2019/01/StavangerDeclaration.pdf>



Foto: Pixabay



Foto: Pixabay

KINDER-MEDIEN-STUDIE 2018: PRINT IST UNERSETZLICH FÜR KINDER

(dbv) Die Kinder-Medien-Studie von Blue Ocean Entertainment AG, Egmont Ehapa Media GmbH, Gruner + Jahr, Panini Verlags GmbH, SPIEGEL-Verlag und ZEIT Verlag legt dar, welche Freizeitaktivitäten sich bei Kindern von 4 bis 13 Jahren großer Beliebtheit erfreuen. Interessant für Bibliotheken sind einige Grafiken, die zeigen, welche Verlage, Reihen und Zeitschriften angesagt sind. Weiterhin besagt die Studie, dass 75% aller deutschen Kinder zwischen vier und 13 Jahren mindestens mehrmals pro Woche Bücher oder Zeitschriften lesen. Print ist dabei unersetzlich, elektronische Endgeräte und Lesemedien spielen in keinem Alter eine besondere Rolle. Das ist eines der Schlüsselergebnisse der repräsentativen Kinder-Medien-Studie 2018 mit 3300 Interviews.

INFO: Download unter <https://www.kinder-medien-studie.de/>

RÜCKBLICK: EXPERTENWISSEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG FÜR DEN KONGRESS DES AMERIKANISCHEN BIBLIOTHEKSVERBANDS (ALA)

Große Anerkennung erfuhr der Landesverband Baden-Württemberg im deutschen Bibliotheksverband (dbv) durch den amerikanischen Bibliotheksverband ALA (American Library Association).

Kurz vor den Sommerferien 2018 fand in New Orleans der zentrale Fachkongress für den amerikanischen Raum statt, der eine Vielzahl von Vorträgen zu den aktuellsten Leistungen öffentlicher Bibliotheken im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen bot, zum Beispiel zu Medienbildung, Digitalisierung oder Integration. Gemäß dem Titel der Konferenz „A Contribution to Communities“ galt die besondere Aufmerksamkeit dem Mehrwert, den öffentliche Bibliotheken in ihren Kommunen erbringen. Der Kongress wurde von ca. 17.000 Teilnehmer*innen besucht, prominenteste Rednerin war Michelle Obama.

Die Einladung, ein erfolgreiches Best-Practice Projekt vorzustellen, ging auch an den Bibliotheksverband Baden-Württemberg. Das Modellprojekt „Deutsch lernen im virtuellen Klassenzimmer“ hatte international für Aufmerksamkeit gesorgt, so dass die Projektleiterin Silke Taubert-Vikuk

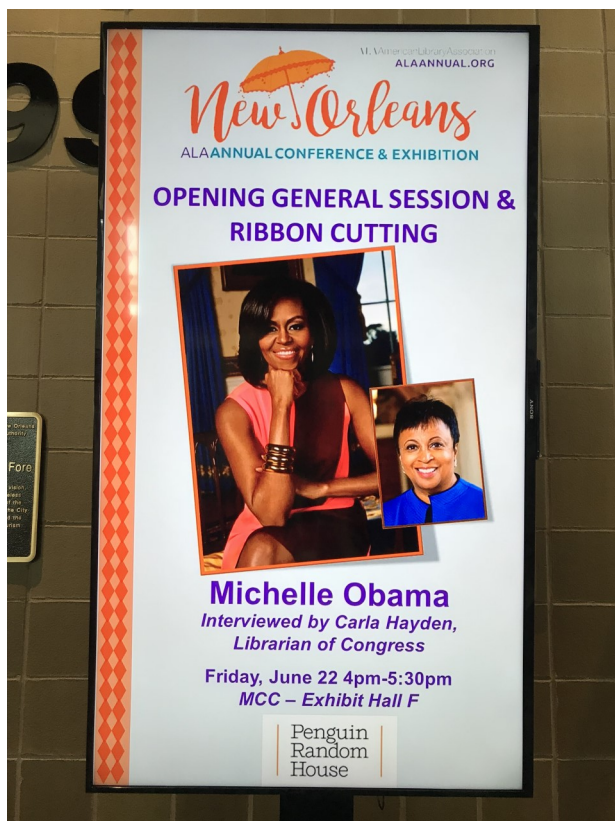


Deutsch lernen im virtuellen Klassenzimmer, hier Stadtbibliothek Ludwigsburg (Foto)

die Gelegenheit erhielt, die Ergebnisse vor Fachpublikum in New Orleans zu präsentieren. Das kostenlose, professionelle Sprachlernangebot hatte zuvor in acht Stadtbibliotheken in Baden-Württemberg stattgefunden. Es beinhaltete Live-Online-Kurseinheiten zum Erlernen der deutschen Sprache sowie Präsenzstunden für

die Teilnehmer*innen aus sehr verschiedenen Herkunftsländern.

Das Integrationsprojekt wurde für den Kongress als Youtube-Film dokumentiert und anschaulich erläutert. Im anschließenden Fachaustausch zeigte sich ein starkes Interesse an der Methode sowie an den Ergebnissen in Bezug auf die sprachliche und soziale Integration der Migrant*innen.



Ankündigung Michelle Obama auf dem US-Bibliotheks-Kongress, Foto: Silke Taubert-Vikuk

INFO: „Deutsch lernen im virtuellen Klassenzimmer“ war ein gemeinsames Projekt des Landesverbands Baden-Württemberg im dbv mit dem Institut für Berufliche Bildung (IBB AG) und der vitero GmbH. Als Machbarkeitsstudie wurde es finanziert und unterstützt vom Kultusministerium Baden-Württemberg.

Links zu den Filmen: <https://youtu.be/xSUfeATUy4A>
<https://youtu.be/ikCNP2A9o>

Informationen zu den E-Learning-Projekten des dbv Landesverbandes:
<https://www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/baden-wuerttemberg/aktivitaeten/e-learning-projekte.html>

Der Fachaufenthalt der Projektmanagerin beim dbv Landesverband, Silke Taubert-Vikuk, wurde von Bibliothek & Information International gefördert. Alle Kongressberichte und weitere Fotos sind zu finden unter <https://biistories.wordpress.com/author/silketaubertvikuk>

Der amerikanische Bibliotheksverband, die American Library Association (ALA) ist mit über 16.000 öffentlichen Bibliotheken der älteste und größte Bibliotheksverband der Welt. Infos unter <http://www.ala.org>

RÜCKBLICK: LANDESWEITES LITERATUR-LESE-FEST „FREDERICK TAG“ SCHLIESST 2018 MIT MEHR ALS 1700 VERANSTALTUNGEN AB

Hochkonzentriert und mit gespitzten Ohren lauschten rund 150 Kinder aus Lahrer Grundschulklassen im letzten Oktober, als Ralph Caspers bei der Auftaktveranstaltung zum Frederick-Lese-Fest in Lahr aus seinem aktuellen Kinderbuch vorlas. Die Pressemeldung dazu:

„Lesen ist eine elementare Kulturtechnik und der Schlüssel zu Bildung und Wissen. Wir alle gemeinsam müssen die Leseförderung wieder stärker in den Mittelpunkt rücken und in Kitas und Schulen dem Lesen von Anfang an besondere Aufmerksamkeit widmen. Der Frederick Tag leistet hierbei seit über zwei Jahrzehnten einen unverzichtbaren und wertvollen Beitrag“, betont Staatssekretär Volker Schebesta in seinem Grußwort.

Am Literatur-Lese-Fest Frederick Tag beteiligen sich vom 15. bis 26. Oktober 2018 landesweit Bibliotheken, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Volkshochschulen, Buchhandlungen, Verlage, Vereine oder Hochschulen mit mehr als 1.700 Veranstaltungen. Ziel des Projekts ist, Literatur und Lesen in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses zu stellen.

Das Programm des größten Literatur-Lese-Fests in Baden-Württemberg bietet ein



*Auftaktveranstaltung in Lahr: Kurz vor dem Luftballon-Start der Buch-Tipps der Kinder
Foto: dbv*

Dr. Frank Mentrup, betont: „Jeder fünfte Viertklässler kann am Ende der Jahrgangsstufe unzureichend lesen, dieses Ergebnis der letzten Studie der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) ist für die Bibliotheken im Land ein alarmierendes Zeichen und Ansporn zugleich, sich

Kooperation mit Schulen und Kindergärten.“

Der Frederick Tag wurde 1997 zur aktiven Leseförderung und der Verbesserung der Lesekompetenz ins Leben gerufen. Namenspathe des Literatur-Lese-Fests ist die Maus Frederick aus dem gleichnamigen Kinderbuch des Autors Leo Lionni.

Unterstützt wird der Frederick Tag vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, den Fachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen an den vier Regierungspräsidien in Baden-Württemberg und vom Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V. Finanzielle Unterstützung bekommt das Projekt vom Hauptsponsor Volksbanken Raiffeisenbanken.

Das Land unterstützt die Leseförderung im Doppelhaushalt 2018/2019 mit jährlich 150.000 Euro. Damit wurde die Fördersumme gegenüber dem Vorjahr 2017 um 20.000 Euro erhöht. Durch diese Erhöhung konnten im aktuellen Jahr 200 zusätzliche Veranstaltungen gefördert werden.

INFO: Weitere Informationen zum Frederick Tag gibt es unter www.frederick.de

Meine Buchempfehlung fliegt in die Welt

Titel

Autor

Warum ich dieses Buch empfehle:

.....

.....

.....

E Klasse 4 Viele Grüße, (Vorname)

Die Buchempfehlungen der Kinder flogen mit Hilfe der Luftballons weit: Rückmeldungen kamen u.a. aus dem Elsass und vom Kaiserstuhl.

breites Spektrum an Lesungen, Schreibwerkstätten, Literaturverfilmungen und Bibliotheksnächten in ganz Baden-Württemberg. Der Frederick Tag unterstützt damit die bestehenden Aktivitäten der Landesregierung zur Sprach- und Lesekompetenzförderung in Kitas und Schulen. Der Vorsitzende des baden-württembergischen Bibliotheksverbands

noch mehr als bisher für eine lebenslange Lesemotivation zu engagieren. So vielfältig wie unsere Kinder, sind die Angebote der Stadt- und Gemeindebibliotheken zur Leseförderung, wie zum Beispiel Vorlesestunden, Autorenbegegnungen, Bibliotheksrallys sowie die

Infobox

Der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V. setzt sich seit über 50 Jahren für Bibliotheken in Baden-Württemberg ein.

Er vertritt über 400 Einrichtungen. Sein Anliegen ist es, die Wirkung von Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in Politik und Gesellschaft zu stärken.

Impressum

Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

c/o Stadtbibliothek Karlsruhe
Ständehausstraße 2
76133 Karlsruhe

<http://www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/baden-wuerttemberg.html>

eMail:
geschaeftsstelle@
bw.bibliotheksverband.de

Redaktion: Doris Wolpert
Verantwortlich für den Inhalt:
Andrea Krieg

Für die An- oder Abmeldung vom Infobrief, der etwa 4 x/Jahr erscheint, genügt eine eMail an unsere Geschäftsstelle.

Hypertextlinks in dieser Ausgabe führen zu externen Webseiten. Obwohl alle Links vorher geprüft werden und keinerlei rechtswidriger Inhalt festgestellt wurde, übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt der verlinkten Seiten.

BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN BIBLIOTHEKS-FREUNDKREISE GEGRÜNDET

Im Juni 2018 haben Vertreter*innen von Bibliotheks-Freundkreisen aus ganz Deutschland in Berlin den BdB, den Bundesverband der deutschen Bibliotheks-Freundkreise, gegründet. Er ersetzt die bisher im dbv bestehende Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise, die zum Ende des Jahres 2018 aufgelöst wurde. Ziel ist, möglichst alle bestehenden Freundeskreise, Fördervereine usw. von Bibliotheken in ganz Deutschland zu vernetzen, um gemeinsam effektiv für das Wohl der Bibliotheken wirken zu können.

Dahinter stehen Menschen, die sich ehrenamtlich für ihre Bibliothek vor Ort und damit auch für die Lesekultur engagieren. Als Dachorganisation vernetzt, berät und unterstützt der BdB die Freundeskreise bei ihren ambitionierten Aktivitäten vor Ort. Das geschieht auf den Jahrestagungen, via Mailingliste, Facebook-Seite, die im Aufbau befindliche Webseite und persönliche Kontakte per eMail oder Telefon.

Die Freundeskreise suchen den Dialog und den gemeinsamen Erfahrungsaustausch mit anderen Mitgliedern. Je mehr es sind, desto größer werden die Möglichkeiten, gemeinsame Ziele zu erreichen, die Aktivitäten der Freundeskreise zu unterstützen, die Effektivität ihres Engagements weiter zu optimieren und sie bei konkreten Projekten zu unterstützen.

Der BdB hat sich zum Ziel gesetzt, so bald wie möglich Landesverbände zu bilden. Da Kultur in Deutschland Sache der Länder ist, will der Verband die Kraft des Ehrenamts bündeln und vielfältig einsetzen, um den Status von Bibliotheken zu verbessern und Lobby-Arbeit auf allen Ebenen zu betreiben. Dies wird unabhängig, jedoch in enger Kooperation, mit den Landesverbänden des dbv geschehen.

Dafür braucht der BdB zunächst einmal Mitglieder in den Ländern. Darum werden alle Bibliotheksleitungen gebeten, den Vorstand des - sofern vorhanden - eigenen Freundeskreises oder Fördervereins zu informieren und zu bewegen, Mitglied im BdB zu werden.

INFO: <https://www.bibliotheks-freundkreise.de>

Ansprechpartner für Baden-Württemberg ist Uwe Janssen, stellv. Vorsitzender des BdB und Vorsitzender des Fördervereins der Stadtbücherei Leinfelden-Echterdingen e.V., Telefon (0711) 754 26 41, eMail janssen-musberg@t-online.de



FILM-TIPP: EXLIBRIS—DIE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Mit über 90 Zweigstellen und einer altherwürdigen Zentrale an der Fifth Avenue ist die New York Public Library eines der beeindruckendsten öffentlichen Bibliothekssysteme der Welt.

Der US-amerikanische Regisseur Frederick Wiseman hat über sie einen Dokumentarfilm gedreht, der unter dem Titel „EXLIBRIS—Die Public Library von New York“ ab Oktober 2018 im Kino zu sehen war.



Lesesaal der New York Public Library, Quelle: Pixabay.com

Ab Ende Februar 2019 ist die DVD verfügbar, die sicher in vielen Bibliotheken zur Ausleihe bereit liegen wird. Es lohnt sich! Der Film erhielt auch im deutschsprachigen Raum sehr positive Kritiken.

INFO: Trailer auf YouTube unter <https://www.youtube.com/watch?v=Is8dIK69uHo>, weitere Infos zum Film unter https://de.wikipedia.org/wiki/EX_LIBRIS_-_Die_Public_Library_von_New_York

dbv

Deutscher
Bibliotheksverband e.V.
Landesverband Baden-Württemberg